

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 109 (1983)
Heft: 16

Artikel: Computerisches
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-601362>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Retuschen

An der internationalen Messe für Erfindungen wurde eine essbare Verpackung für den «Schnellimbiss» vorgestellt. «En Gue» bei panierten Tellern und fritierten Tüten!

Das künstliche Herz wurde erprobt. Die «Herzbauer-Firma» glaubt an ihren Erfolg für die Zukunft und hat die Produktion aufgenommen. Mehr Herz kann unserer Gesellschaft ja nicht schaden ...

In einem Loblied auf den Fortschritt bemerkte ein Unternehmer, dass anstelle staubiger Hallen moderne, freundliche, helle Büroland-

schaften getreten sind. Landschaften mit Klimaanlage, künstlichem Licht und synthetischen Pflanzen, aber unzerstörbar.

In Nordböhmen müssen auf Anordnung der Regierung die Beschäftigten im Bergbau einmal wöchentlich mit Bussen an die frische Luft gefahren werden. Ob auf diesen «Luftschnapptouren» Lieder der Heimat gesungen werden, ist nicht bekannt.

Endlich haben wir die Teuerung im Griff. Für den Preis, den man früher für ein Uhrenarmband bezahlte, erhält man heute bereits eine neue Schweizer Uhr.

Peter Reichenbach

Computerisches

Herr Meier lag operiert im Spital. Jeden Mittag bekam er ein komplettes Mittagessen serviert, er hatte aber keinen Appetit und bat die Schwester, doch dafür zu sorgen, dass ihm nur eine Bouillon gebracht würde. Der Computer aber verstand offenbar nicht französisch, denn der Patient bekam statt einer Bouillon die Tagessuppe.

Nach ein paar Tagen ging es Herrn Meier besser, und er hatte Lust auf das normale Menü. Er

erhielt es, aber dazu, bis zum Ende seines Spitalaufenthaltes, immer noch eine zweite Suppe. Er war eben für «Suppe» programmiert, und dabei blieb es. Hege

Aufgeschnappt

Während einer Nachtübung fragte der Offizier einen Soldaten: «Gegen wen kämpfen Sie?» Blitzschnell kam die Antwort: «Gegen den Schlaf!» Richi

Ritschartigkeiten

„Einer, der nichts als Chemie oder Juristerei versteht, versteht auch diese nicht recht.“ Bundesrat Ritschard

Ernst P. Gerber

Privatsache Gift

Erde aus Seveso
41 Fässer
reisen durch Europa

Schmuggelware Dioxin

Frag nicht, wo die Fässer sind
Bürger, vergiss sie

Nichts als südlicher Schlamm
Chemieabfall
Rückstände
Sondermüll

41 Fässer
solid zwischengelagert
rollen den vertraglich regelten
beglaubigten Weg

Vergiss sie
Frag nicht, wo die Fässer sind
Der Notar hatte seine Nase drin
Vertrau ihr, Bürger
zieh die deine raus

Bring dich nicht um deine Ruhe
entgifte dein Denken
Regierungen
Mannesmann
Hoffmann-La Roche
und fachkundige Transporteure
haben sich zu deinem Wohl verbündet
Der Geheimbund wünscht dir öffentlich
entsorgte Tage
angstfreie Nächte

Gift ist Privatsache



WERNER BÜCHI

Das «Blinde Kuh»-Spiel
um Seveso-Gift